

Euregio-Top-Verkäuferwettbewerb 2014

Schüler des Hans-Böckler-Berufskollegs nahmen am deutsch-niederländischen Verkäuferwettbewerb teil

Die Euregio Rhein - Waal unterstützte auch in diesem Jahr diverse grenzüberschreitende Aktivitäten im deutsch-niederländischen Grenzgebiet. Am 4. November fand zum zweiten Mal der Wettbewerb „Euregionaler Verkäufer des Jahres“ in der Stadthalle in Kleve statt. Daran beteiligten sich insgesamt 22 auserwählte Teilnehmer aus den Niederlanden und Deutschland.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Auszubildenden, obwohl sie kein Niederländisch gelernt hatten, versuchten, durch aktives Zuhören und anhand des Kontextes die Verkaufssituation zu erfassen. Dabei wendeten sie ihre fachlichen Vorkenntnisse und Erfahrungen an, die sie während des 2-tägigen Vorbereitungsseminars erworben hatten.

André Puckas und Marvin Heßler, die beiden Teilnehmer aus Oberhausen, hatten sich im Vorfeld beim berufsschulinternen Wettbewerb des Hans-Böckler-Berufskollegs als Sieger qualifiziert, um in Kleve gegen 20 weitere deutsche und niederländische Auszubildende aus dem Bereich Einzelhandel und Verkauf anzutreten. André Puckas „verkaufte“ Kettensägen-schutzkleidung, Marvin Heßler nutzte seine Kenntnisse als Triathlet und „verkaufte“ einen Proteindrink. Die Berufsschüler wurden nach verschiedenen Bewertungskriterien, unter anderem Warenkenntnisse, Verkaufsargumentation, Preisgespräch und interkulturelle Kompetenzen, beurteilt. Die Jury bestand aus Lehrern und Ausbildern, Kunden wurden durch Lehrer aus dem jeweiligen Nachbarland gespielt.

Alle Auszubildenden erhielten durch den euroregionalen Wettbewerb die Chance, ihren kulturellen und sprachlichen Horizont zu erweitern. Im anschließenden Unterricht wurden die wertvollen und hilfreichen Erfahrungen, die sie während des Wettbewerbs sammeln konnten, reflektiert und analysiert. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten nach Abschluss des Wettbewerbs ein Zertifikat. Diese Urkunde und die an diesem Wettbewerb erworbenen Erfahrungen sind für die weitere berufliche Zukunft sicherlich ein großer Pluspunkt.